

10 Grundsätze für Menschenführung und Vorgesetztenschulung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **50 (1977)**

Heft 7

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-518593>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- im weiteren verweisen wir auf die Richtlinien des OKK vom Oktober 1974 und September 1975 (Verpflegung während Durchhalte- und Überlebensübungen im Instruktionsdienst).

6. Schlusswort

Durch die in den beiden letzten Kapiteln beschriebenen Übungsbeispiele ist es möglich, den Wehrmännern der unteren Stufen den Eindruck einer möglichen Lage und den daraus entstehenden Problemen zu geben. Selbstverständlich ist es in Friedenszeiten immer schwierig, eine in bezug auf Krieg wirklichkeitsgetreue Lage zu schaffen. Mit ein bisschen Phantasie angewandt, reichen unsere Mittel jedoch voll und ganz, um die elementaren Schwierigkeiten, die sich aus den verschiedenen, ungewohnten Situationen ergeben, zu demonstrieren.

Kdo Vsg Trp OS

Quellen: Major von Dach, «Der totale Widerstand»
Zopfi, «Überlebensübung der Vsg Trp OS 2», BZ
Unterlagen Kdo Vsg Trp OS

10 Grundsätze für Menschenführung und Vorgesetztenschulung

aus der Zeitschrift: «Der Feldweibel»

Die folgenden Grundsätze, welche Major Tschanz, Kommandant der Feldweibelschulen in Thun, seinen Fw-Anwärtern vermittelt — gelten sicher auch für Rechnungsführer und / oder Vorgesetzte im zivilen Bereich:

Es handelt sich darum, als Einheitsfeldweibel die Mentalität und die Eigenschaften der Menschen im allgemeinen und der zukünftigen Unterführer und Soldaten im besonderen zu erkennen und daraus das eigene Auftreten und Verhalten abzuleiten, um so, als Vorgesetzter, im Interesse der Sache und im eigenen Interesse, in jeder Lage vernünftig zu handeln.

Erster Grundsatz: Der Vorgesetzte hat für seine Untergebenen immer Zeit! (Wie oft bekommt doch der junge Mensch auf Fragen, die ihn beschäftigen, auf Anliegen, die er hat, zur Antwort: «Ich habe jetzt keine Zeit!»)

Zweiter Grundsatz: Im Militär geht jede tiefere Einflussnahme vom Beispiel aus; deshalb ist ja das Beispiel des Vorgesetzten so wichtig.

Dritter Grundsatz: Der militärische Vorgesetzte verliert in seiner Laufbahn zwei Dinge nur einmal: das Gehör und den guten Ruf.

Vierter Grundsatz: Wer Erfolg haben will, muss seine Truppe lieben; aber eben, wer seinen Sohn liebt, der züchtigt ihn.

Fünfter Grundsatz: Den mag ich nicht, also habe ich mich ihm gegenüber ganz besonders wohlgesinnt zu erweisen.

Sechster Grundsatz: Jeder ist in der Lage, uns etwas zu geben, und, seltsam, wir beglücken ihn, indem wir uns beschenken lassen.

Siebenter Grundsatz: Hat man Zweifel über das Vergehen eines Untergebenen, dann sehe man es für geringer an, als es ist. Hat man hingegen Zweifel über die Leistungen eines Untergebenen, dann sehe man sie für grösser an, als sie sind.

Achter Grundsatz: Mut ohne Einhaltung der Form wird zu Auflehnung. Aufrichtigkeit ohne Einhaltung der Form wird zu Grobheit.

Neunter Grundsatz: Die Erfahrung zeigt, dass ein Vorgesetzter, bildlich gesprochen, nicht über einen Berg stolpert, wohl aber über einen Ameisenhügel.

Zehnter Grundsatz: Dass gewisse Vorgesetzte ihre Worte vielfach zu leicht nehmen, kommt daher, dass sie sich der Verantwortung nicht bewusst sind.